

Auszug aus dem substanziellen Protokoll 105. Ratssitzung vom 21. Dezember 2011

2154. 2011/458

Postulat von Roger Liebi (SVP) und Monika Erfigen (SVP) vom 07.12.2011: Abtragung der Bruttoschuld einer Rechnung innerhalb von 5 Jahren

Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt der Vorsteher des Finanzdepartements namens des Stadtrats die Entgegennahme des Postulats zur Prüfung ab.

***Roger Liebi (SVP)** begründet das Postulat (vergleiche Protokoll-Nr. 2061/2011): Wenn wir 100 Millionen Franken Bruttoschulden erhöhen, müssen wir die 100 Millionen Franken in den nächsten fünf Jahren abbauen. Das sind 20 Millionen Franken pro Jahr, daran spart sich die Stadt nicht kaputt. Wir sind nicht der Meinung, dass man die Schulden weiterhin laufen lassen sollte. Sie sind mittel- und langfristig abzutragen. Das Problem ist nicht die laufende Rechnung, die meist ausgeglichen ist. Um die laufende Rechnung herum können die Schulden anwachsen.*

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Finanzdepartements Stellung.

***STR Martin Vollenwyder:** Wir haben eine klare Regelung im Haushaltsrecht, das vom Bilanzfehlbetrag ausgeht und nicht von der Bruttoschuld. Einer Bruttoschuld steht immer ein Aktivum gegenüber. Das Haushaltsrecht wird gerade überarbeitet, weil auf der Aktivseite viel zu viel abgeschrieben wird. Darum ist die Bruttoschuld grundsätzlich der falsche Ansatz.*

Das Postulat wird mit 23 gegen 97 Stimmen abgelehnt.

Mitteilung an den Stadtrat

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat